

Startup-News auf www.news.ch

29. Dezember 2007 / 10:20 h

venture kick: Startkapital für 21 innovative Ideen

St. Gallen - Die private Gründungsinitiative venture kick hat in den ersten Monaten seit der Lancierung bereits 21 angehende Unternehmerinnen und Unternehmer mit insgesamt 340'000 Franken Startkapital unterstützt. Bis Ende 2008 werden rund zwei Millionen Startkapital ausbezahlt. (li/ots)



Screenshot: Foto: venturekick.ch (news.ch)

Mit Beat Schillig (Bild) und Jordi Montserrat verfügt venture kick über ein erfahrenes Managementteam. Dieses ist für die operative Leitung zuständig.

Aus dem Labor in den Markt

venture kick will nach dem Motto «aus den Labors auf den Markt» dazu beitragen, dass möglichst viele innovative Forschungsprojekte aus schweizerischen Hochschulen auch wirtschaftlich genutzt werden können.

In der Startphase wird venture kick von der Gebert Rüt Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung und der OPO-Stiftung finanziert.

venturs kick schliesst Lücke

Die beiden Institutionen wollen, wie Roger Schmid, Geschäftsführer der Ernst Göhner Stiftung sagt, mit «venture kick jene Lücke in der Innovationskette schliessen, an der bisher die Umsetzung vieler Projekte gescheitert ist: die Unterstützung von Ideenträgern, die noch ganz am Anfang stehen.»

Eine Initiative, die genau richtig liegt

Die Initiative fördert deshalb Forscher, Forscherinnen und Teams, die noch an den Hochschulen tätig sind und auch noch keine Firma gegründet haben. Für Claude Amiguet, als Direktor des Technologieparks Neode in Neuchâtel ein Kenner der Situation, ist venture kick denn auch «eine Initiative, die genau richtig liegt».

venture kick ist als dreistufiger Prozess organisiert

venture kick ist als dreistufiger Prozess organisiert, bei dem sich die Bewerber jeweils mit einer Präsentation einer Fachjury vorstellen müssen. Dabei sind in Stufe eins 10'000, in Stufe zwei 20'000 und am Schluss in Stufe drei 100'000 Franken zu gewinnen. Wer alle drei Stufen übersteht, kommt zu 130'000 Franken Startkapital - mit der einzigen Bedingung, dass das Unternehmen dann auch gegründet wird. Die Frist bis zur Schlussrunde beträgt neun Monate. In dieser Zeit bietet venture kick den Teilnehmenden neben den drei Gewinnchancen auch die Möglichkeit, ihr unternehmerisches Knowhow zu stärken.

Bisher hat die Jury bereits 21 der präsentierten Projekte ausgezeichnet. In der zweiten Stufe haben sieben Projekte weitere 20'000 Franken erhalten: Stefan Tuchschnid (ETH Zürich), Jochen Mundinger, Zeno Crivelli (EPFL), Marc Thurner (Bernere Fachhochschule Biel), Stéphane Doutriaux (IMD Lausanne), Yann Rodriguez (IDIAP Martigny) und Federico Angiolini (EPFL).

www.news.ch/startup